

SOMMER KONZERT

FAKULTÄTSCHOR MATHEMATIK

LEITUNG: WOLF WECHINGER

09.07.25



Der **Fakultätschor Mathematik** gründete sich am 19.07.2022, um gemeinsam zu singen und das kulturelle Leben an der Fakultät und auf dem Campus musikalisch zu bereichern. Der Chor ist als KIT-Hochschulgruppe registriert und rekrutiert seine über 30 Mitglieder hauptsächlich aus den Studierenden und Mitarbeitern der KIT-Fakultäten für Mathematik, Informatik und Physik.

Wir sind ein junger, dynamischer Chor und eine offene Gemeinschaft — und wir freuen uns über neue Mitsängerinnen und Mitsänger, egal ob mit oder ohne Chorerfahrung! Die Probe findet **immer montags von 17:30 bis 19:30 Uhr in Raum 0.014** statt, bei Interesse kann man einfach vorbeikommen und mitsingen.

Das heutige Sommerkonzert lebt von einem vielfältigen musikalischen Engagement weit über den Chor hinaus: Es beteiligen sich eine Querflötistin, ein Streichquartett sowie das *Chorchen*, das aus engagierten Mitgliedern und Freunden des Chores besteht, die nicht nur gerne singen, sondern auch gerne *kochen*.

Programm

Johannes Brahms (1833–1897)

WACH AUF, MEINS HERZENS SCHÖNE

WoO 35 Nr. 2, 7 (1926)

Text: 16. Jahrhundert

Melodie: Friedrich Reichardt (1778)

- | | |
|--|---|
| <p>1 Wach auf, meins Herzens Schöne,
Herzallerliebste mein!
Ich hör ein süß Getöne
von kleinen Waldvöglein;
die hör ich so lieblich singen,
ich mein, ich seh des Tages Schein,
von Orient her dringen.</p> <p>2 Ich hör die Hahnen krähen
und spür den Tag dabei,
die kühlen Windlein wehen,
die Sterne leuchten frei.
Singt uns Frau Nachtigalle,
singt uns ein süße Melodei,
sie meldt den Tag mit Schalle.</p> <p>3 Mein Herz, das leidet Schmerzen,
dazu viel kläglich Pein,
wo zwei Herzlieb tun scherzen,
die ohn einander nicht mögen sein;
keins tuts dem andern versagen,
so würd erfreut das Herz in mir,
die Wahrheit muss ich sagen.</p> | <p>4 Der Himmel tut sich färben
aus weißer Farb in Blau,
die Wolken tun sich färben
aus schwarzer Farb in Grau;
die Morgenröt tut entweichen,
wach auf, mein Lieb und mach
mich frei,
der Tag will uns verschleichen.</p> <p>5 Selig sei Tag und Stunde,
darin du bist geboren.
Grüß Gott mir dein rot Munde,
den ich mir auserkorn.
Kann mir kein Liebre werden,
Schau, dass mein Glück nicht sei
verlorn,
du bist mein Trost auf Erden.</p> |
|--|---|

Joseph Gabriel Rheinberger (1839–1901)

DIEBSTAHL

opus 75 Nr. 2 (1873)

Text: Robert Reinick (1844)

- | | |
|--|--|
| <p>1 Mädel trug des Wegs daher
Einen Korb voll Blüten,
Knabe schlich sich hinterher,
— Mädel kann sich hüten! —
Denn der Knabe, der war keck,
Stahl die schönsten Blüten weg.
O du böser Knabe!</p> | <p>3 Drauf, als sie sich wieder sah'n,
Wie sie beid' erglüheten!
Schleicht der Knabe sich heran,
— Mädel kann sich hüten! —
Und eh' sie es nur geglaubt,
Hat er Kuss auf Kuss geraubt.
O du böser Knabe!</p> |
| <p>2 Knabe läuft und bringt nach Haus
Die gestohlenen Blüten;
Doch mit Lachen war es aus,
— Knabe kann sich hüten! —
Denn ein Schelm das Mädel war,
Stahl ihm seine Ruhe gar,
O du böses Mädel!</p> | <p>4 Mädel musst' sich fügen drin,
Denn mit Kuss und Blüten
Ging auch Herz und Hand dahin,
— Konnt' sich nicht mehr hüten! —
Und so stahlen, auf mein Wort,
Beid' am Ende selbst sich fort.
Liebe machet Diebe!</p> |

Johannes Brahms (1833–1897)

DORT IN DEN WEIDEN

WoO 35 Nr. 8 (1926)

Text: aus „Des Knaben Wunderhorn“ (1805)

- 1

 Dort in den Weiden steht ein Haus,
da schaut die Magd zum Fenster 'naus.
Sie schaut stromauf, sie schaut stromab,
ist noch nicht da mein Herzensknab,
der schönste Bursch' am ganzen Rhein,
den nenn ich mein.

- 2

 Des Morgens fährt er auf dem Fluss,
und singt hinüber seinen Gruß.
Des Abends, wenn's Glühwürmchen fliegt,
sein Nachen an das Ufer wiegt,
da kann ich mit dem Burschen mein
beisammen sein.

- 3

 Die Nachtigall im Fliederstrauch,
was sie da singt, versteh ich auch.
Sie saget, übers Jahr ist Fest,
hab ich, mein Lieber, auch ein Nest,
wo ich dann mit dem Burschen mein
die Froh'st am Rhein.

Claudio Monteverdi (1567–1643)

O PRIMAVERA

1592

Text: Giovanni Battista Guarini (1589)

O primavera, gioventù dell'anno,
bella madre de' fiori,
d'erbe novelle, e di novelli amori;
tu ben lasso ritorni,
ma senza i cari giorni
de le speranze mie;
tu ben sei quella
ch'eri pur dianzi sì vezzosa e bella.
Ma non son io quel che già un tempo fui,
sì caro agli occhi altrui.

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

SONATE H-MOLL

BWV 1030 (1736)

Querflöte: Miriam Goetze

Klavier: Wolf Wechinger

I. Andante

Robert Pracht (1878–1961)

DAS MORGENROT

Text: K. Hofmann

- 1** Am kühlenden Morgen,
Wenn alles noch ruht
Erscheint es am Himmel
Wie goldige Flut.
Da öffnet Allvater
Den himmlischen Saal,
Und schaut dann hernieder
Auf Berg uns ins Tal.
- 2** Sacht weckt er die Menschen
Und mahnt sie zur Tat
Und gibt ihnen Stärke
Und heilsamen Rat.

Dann tritt auch hell
Leuchtend die Sonne hervor;
Und mäßig schließt wieder
Das himmlische Tor.

- 3** Und wie durch ein Zauber,
Liegt trunken die Welt.
Vom Odem des Schöpfers
durchwärmt und erhellt.
Es läuten die Glocken
von nah und von fern.
Erwachet ihr Schläfer
und lobet den Herrn.

Joseph Gabriel Rheinberger (1839–1901)

MAIENTAU

opus 95 Nr. 2 (1869)

Text: Ludwig Uhland (1829)

- | | |
|---|--|
| <p>1 Auf den Wald und auf die Wiese,
Mit dem ersten Morgengrau,
Träuft ein Quell vom Paradiese,
Leiser, frischer Maientau;
Was den Mai zum Heiligtume
Jeder süßen Wonne schafft,
Schmelz der Blätter, Glanz der
 Blume,
Würz und Duft, ist seine Kraft.</p> | <p>3 Mit dem Tau der Maienglocken
Wäscht die Jungfrau ihr Gesicht,
Badet sie die goldnen Locken,
Und sie glänzt von Himmelslicht;
Selbst ein Auge, rot geweinet,
Labt sich mit den Tropfen gern,
Bis ihm freundlich niederscheinet,
Taugetränkt, der Morgenstern.</p> |
| <p>2 Wenn den Tau die Muschel trinket,
Wird in ihr ein Perlenstrauß;
Wenn er in den Eichbaum sinket,
Werden Honigbienen draus;
Wenn der Vogel auf dem Reise
Kaum damit den Schnabel netzt,
Lernet er die helle Weise,
Die den ernsten Wald ergötzt.</p> | <p>4 Sink denn auch auf mich hernieder,
Balsam du für jeden Schmerz!
Netz auch mir die Augenlider!
Tränke mir mein dürstend Herz!
Gib mir Jugend, Sangeswonne,
Himmlischer Gebilde Schau,
Stärke mir den Blick zur Sonne,
Leiser, frischer Maientau!</p> |

Hugo Distler (1908–1942)
TOCHTER DER HEIDE

aus opus 19 (1939)

Text: Eduard Mörike (1837)

- | | |
|---|---|
| <p>1 Wasch dich, mein Schwesterchen,
wasch dich!
Zu Robins Hochzeit gehn wir heut:
Er hat die stolze Ruth gefreit.
Wir kommen ungebeten;
Wir schmausen nicht, wir tanzen
nicht
Und nicht mit lachendem Gesicht
Komm ich vor ihn zu treten.</p> <p>2 Strahl dich, mein Schwesterchen,
strahl dich!
Wir wollen ihm singen ein Rätsel-
Lied,
Wir wollen ihm klingen ein böses
Lied;
Die Ohren sollen ihm gellen.
Ich will ihr schenken einen Kranz
Von Nesseln und von Dornen ganz:
Damit fährt sie zur Hölle!</p> | <p>3 Schick dich, mein Schwesterchen,
schmück dich!
Derweil sie alle sind am Schmaus,
Soll rot in Flammen stehn das
Haus,
Die Gäste schreien und rennen.
Zwei sollen sitzen unverwandt,
Zwei hat ein Sprüchlein festge-
bannt;
Zu Kohle müssen sie brennen.</p> <p>4 Lustig, mein Schwesterchen, lustig!
Das war ein alter Ammensang.
Den falschen Rob vergaß ich lang.
Er soll mich sehen lachen!
Hab ich doch einen andern Schatz,
Der mit mir tanzt auf dem Platz –
Sie werden Augen machen!</p> |
|---|---|

Ola Gjeilo (*1978)

THE ROSE

aus Winter Songs (2017)

Text: Christina Rossetti (1830–1894)

The lily has a smooth stalk,
Will never hurt your hand;
But the rose upon her brier
Is lady of the land.

There's sweetness in an apple tree,
And profit in the corn;
But lady of all beauty
Is a rose upon a thorn.

When with moss and honey
She tips her bending brier,
And half unfolds her glowing heart,
She sets the world on fire.

Alexander Borodin (1833–1887)

STREICHQUARTETT NR. 2

1881

Violine 1: Elias Wörner

Violine 2: Belinda Breitenstein

Viola: Harris Kaufmann

Violoncello: Florian Reuter

I. Allegro moderato

III. Notturmo. Andante

arr. Bob Chilcott (*1955)

AND SO IT GOES

1992

Text & Melodie: Billie Joel (1983)

1 In every heart there is a room
A sanctuary safe and strong
To heal the wounds from lovers
past
Until a new one comes along

2 I spoke to you in cautious tones
You answered me with no pretense
And still I feel I said too much
My silence is my self defense

And every time I've held a rose
It seems I only felt the thorns
And so it goes, and so it goes
And so will you soon, I suppose

3 But if my silence made you leave
Then that would be my worst mis-
take
So I will share this room with you
And you can have this heart to
break

And this is why my eyes are closed
It's just as well, for all I've seen
And so it goes, and so it goes
And you're the only one who
knows

4 So I would choose to be with you
That's if the choice were mine to
make
But you can make decisions, too
And you can have this heart to
break

And so it goes, and so it goes
And you're the only one who
knows

arr. Philip Lawson (*1957)

LULLABY
(GOODNIGHT, MY ANGEL)

2005

Text & Melodie: Billie Joel (1993)

1 Goodnight, my angel
Time to close your eyes
And save these questions for another day
I think I know what
You've been asking me
I think you know
What I've been trying to say
I promised I would never leave you
And you should always know
Wherever you may go
No matter where you are
I never will be far away

2 Goodnight, my angel
Now it's time to sleep
And still so many things I want to say
Remember all the songs
You sang for me
When we went sailing

On an emerald bay
And like a boat out on the ocean
I'm rocking you to sleep
The water's dark
And deep inside this ancient heart
You'll always be a part of me

3 Goodnight, my angel
Now it's time to dream
And dream how wonderful
Your life will be
Someday, your child may cry
And if you sing this lullaby
Then in your heart
There will always be a part of me

Someday, we'll all be gone
But lullabies go on and on
They never die
That's how you
And I will be.

Mitwirkende

<i>Leitung und Klavier</i>	Wolf Wechinger
<i>Querflöte</i>	Miriam Goetze
<i>Violine 1</i>	Elias Wörner
<i>Violine 2</i>	Belinda Breitenstein
<i>Viola</i>	Harris Kaufmann
<i>Violoncello</i>	Florian Reuter

Vielen Dank an Elias Wörner für seine Initiative und die Organisation der Streicherproben.

<i>Moderation</i>	Christian König
<i>Lichttechnik</i>	Philipp Ochs
<i>Photographie</i>	Laura Blechschmidt
<i>Tonaufnahme</i>	Julian Zenker
<i>Tontechnik</i>	Nicolas Pimenidis

Vielen Dank an die Math Faculty Gang und das Physiker-Theater, die uns die Bühne und technische Ausrüstung zur Verfügung gestellt haben.

Fakultätschor Mathematik

Steffen Armbrüster	Esther Komenda	Philipp Pommer
Raphael Adalid Braun	Christian König	Dominik Sucker
Beatrice Deutschmann	Johannes Kunz	Helen Tchernenko
Piet Förster	Christine Markwart	Lisa-Marie Volz
Sophie Hammer	Richard Nutt	Natalie Wendling
Rafael Hirsch	Nicolas Pimenidis	Nadine Wurmbäck
Alisa Hummel	David Ploß	Julian Zenker

Chorchen

Piet Förster	Christine Markwart	Paula Welz
Christian König	Philipp Pommer	Julian Zenker
Luise Lerche	Lisa-Marie Volz	

Ein besonderer Dank geht an Christine Markwart für die Organisation, Durchführung und Verpflegung der Chorchen-Proben.

Der Chorleiter dankt allen Chormitgliedern für ihr Engagement und ihre Unterstützung, oftmals weit über die Probenarbeit hinaus. Ein besonderer Dank geht an den gesamten **Chorbeirat** für die fortlaufende Organisation und Erledigung zahlreicher Aufgaben rund um das Konzert, unter anderem die Chorfreizeit, Plakat und Werbung, Dekoration und Kleiderordnung, das Programmheft, Technik, Bühne und Bestuhlung sowie Ausschank und Verpflegung:

Piet Förster

Nicolas Pimenidis

Julian Zenker

Christian König

Lisa-Marie Volz

Christine Markwart

Jannis Weis

Danke auch an Esther Komenda für ihre Arbeit als Kassenwartin.

Wir danken der Fakultät für Mathematik in besonderer Weise für die zur Verfügung gestellten Probenräume, die organisatorische und die finanzielle Unterstützung des Fakultätschores und des Konzerts.

Weiterer Dank geht an den Allgemeinen Studierendenausschuss für die Unterstützung unserer Hochschulgruppe, die Fachschaft Mathematik sowie die zahlreichen externen Helferinnen und Unterstützer.

Der Chorleiter, der Chorbeirat, alle Sänger und Instrumentalmusiker sind ehrenamtlich tätig und haben dieses Konzert in ihrer Freizeit vorbereitet und geprobt.

**Um eine Spende zugunsten unserer Chorarbeit
wird herzlich gebeten.**



• Fakultätschor Mathematik •

@fcm_kit

www.math.kit.edu/lehre/seite/mathechor/de